

Erwartungen an den Ertrag von Bildungsangeboten

1.

Eingangsexreflexion in zwei Schritten:

2.

<p>1. Wählen Sie in Gedanken eines der unten stehenden Unterrichtsthemen bzw. ein Thema, dass Sie behandeln wollen, und überlegen Sie bitte, welche inhaltlichen Aspekte zu dem gewählten Thema gehören:</p>	<p>2. Versetzen Sie sich nun ans Ende der Unterrichtseinheit und blicken Sie nun auf die SchülerInnen. Ergänzen Sie bitte nachstehenden Satz für sich:</p>
<p>Themen / inhaltliche Aspekte</p>	<p>„Also, jetzt nach ____ Stunden zum Thema _____ - da erwarte ich eigentlich, dass die Schülerinnen und Schüler ... (bzw.: da sollte keiner dabei sein, der nicht wenigstens ...)“</p>
<p>Martin Luthers Reformation*</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ 	<ul style="list-style-type: none"> • ..._____
<p>Gleichnisse Jesu*</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ 	<ul style="list-style-type: none"> • ..._____
<p>Die Bibel – Bücher des Glaubens*</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ 	<ul style="list-style-type: none"> • _____

Input

Output

- ⇒ Welche Erwartungen formulieren Sie beim jeweiligen Thema in der rechten Spalte?
- ⇒ Wie muss der Unterricht aussehen, um sich solchen Erwartungen möglichst nahe anzunähern?
- ⇒ Können Sie Ihre Erwartungen den SchülerInnen vermitteln?
 - (a) Legen Sie Ihre eigenen Formulierungen den SchülerInnen zur Probe vor (ca. ab Kl. 8) und kommen Sie mit Ihnen ins Gespräch: was kann man, wenn man das kann? Wie hören wir diese Ziele?
 - (b) Formen Sie Ihre eigenen Erwartungen um in Sätze, die für die SchülerInnen bestimmt sind: mein Ziel ist, euch mit solchem Können auszustatten ...
- ⇒ Welche Formen der Lernstandskontrolle entsprechen den formulierten Zielen – wie überprüft man ‚Sprachfähigkeit‘, ‚Urteilsfähigkeit‘, die ‚Fähigkeit, begründet Position zu beziehen‘?

* oder: „Elisabeth von Thüringen“ – „Das Abendmahl“ -